



Illmitzer

3. Jg.

Juli 1989

Nr. 1

Pfarnachrichten

Liebe ILLMITZER!

Trag' was bei **KIRCHENBEITRAG**

"Was hab' ich von der Kirche?" Dieser ungehaltene Ausruf entfährt vielen von uns, wenn die Aufforderung zur Zahlung des Kirchenbeitrages ins Haus flattert. Kein Wunder: In einer Zeit, in der vieles nur nach seinem materiellen Wert beurteilt wird, wollen wir auch bei der Zugehörigkeit zur Kirche einen greifbaren Nutzen haben. Worin besteht also die Nützlichkeit der Kirche?

Viele unserer Zeitgenossen können nicht genug über die moralische Verwahrlosung klagen. Die Kirche ist es, die im Gottesdienst und im Religionsunterricht unermüdlich auf das Beispiel Jesu hinweist und zu einem wahrhaft menschlichen und solidarischen Leben auf der Grundlage der Bibel ermutigt. Niemand von uns möchte Weihnachten, Ostern und all die anderen christlichen Feste, die im Leben unseres Volkes mit seinem Brauchtum tiefe Wurzeln haben, vermissen. Die Kirche ist es, die uns die Bedeutung dieser Feste lehrt und ihre würdige Feier sichert. Über jeden von uns kommen einmal Stunden, wo letzte menschliche Sicherungen zusammenbrechen: Stunden der Trauer, des Leidens und der Lebensangst. Die Kirche lehrt uns auch in diesen Stunden noch einen letzten, unaufgebaren Sinn.

Dazu kommt noch die Erhaltung wertvoller Kirchen und Kulturdenkmäler, die Finanzierung der vielen kirchlichen Kindergärten, Schulen, Spitäler und Altersheime in unserem Lande: Wenn wir all dies in Ruhe überdenken, werden wir sicherlich die Frage nach dem Wert und dem Nutzen der Kirche positiv beantworten.

Ihre Aufgaben kann die Kirche aber nur erfüllen, wenn sie im Kirchenbeitrag eine verlässliche materielle Basis hat. Leider ist das vielen Menschen nicht bewußt. Deshalb macht die katholische Kirche Österreichs durch die Initiative "TRAG' WAS BEI - KIRCHENBEITRAG" über Zeitung, Rundfunk und Fernsehen auf die Bedeutung des Kirchenbeitrages aufmerksam.

Aber nicht nur das. Die Kirchenbeitragsstellen klagen darüber, daß viel zu wenige Katholiken mit ihrer Beitragsstelle in Kontakt treten und ihre persönliche Einkommenssteuer nachweisen. Unsere Beitragsstelle in Neusiedl am See ersucht daher alle, die Probleme mit ihrem Kirchenbeitrag haben (Beitragshöhe, Rückstände, Mahnklage), doch einmal vorzusprechen. Gründe, die zu einer Verminderung der Vorschreibung führen, aber auch finanzielle Notlagen, können natürlich nur berücksichtigt werden, wenn sie der Beitragsstelle zur Kenntnis gelangen. Keinesfalls aber sollte man die Dinge einfach laufen lassen, sondern mit der Beitragsstelle oder mit unserem Herrn Pfarrer bei Beitragsrückständen einen Weg suchen, um eine finanzielle Überbelastung zu vermeiden (sollte dies der Fall sein).

Stefan Portner

AUS DEM LEBEN DER PFARRE



Taufen

HOLZHAMMER Anna Christina, O.Hauptstraße 54
FRÖCH Robert, Zickhöhe 16
BARANYAI Bernd, Martenhofgasse 15
GANGL Martin, Obere Hauptstraße 32
FISCHBACHER Katharina Theresia, O.H. 31



17.Juni: Pilles Roman u. Tschida Bettina, Breiteg.38
Trauungen 24.Juni: Markl Josef u.Fleischhacker Marianne, Feldg.7

In die ewige Heimat ging
uns voraus:



12.6.: Fleischhacker Andreas, Söldnerg.4
25.6.: Gruber Theresia, Breitegasse 8

UNSERE JUBILARE

75 Jahre: Pingitzer Martha, geb.28.7., Kirchseegasse 22

80 Jahre: Gartner Anna, geb. 5.7., Ufergasse 10

85 Jahre: Haider Anna, geb.3.7., Untere Hauptstraße 64

Hasun Wilhelm, geb. 11.7., Söldnergasse 13

Haider Elisabeth, geb. 22.7., Feldgasse 11

Kroiss Ottilie, geb. 28.7., Apetlonerstraße 25

TERMINNE TERMINNE

+ Sonntag, 2.Juli 1989, ist das 50-jährige Priesterjubiläum unseres
Hw.Herrn Stadtpfarrer Haider, das er in stiller Be-
sinnlichkeit feiern möchte. Wir wünschen ihm den Segen
Gottes und noch viele Jahre gute körperliche und geistige
Verfassung für die Mitarbeit im Reich Gottes. In der
heiligen Messe, am 2. Juli, wollen wir uns seinem Dank an Gott
anschießen.

Ebenso feiert an diesem Tag Pfarrer Josef Gruber
das "SILBERNE PRIESTERJUBILÄUM". Mit uns, seiner Heimat-
pfarre, möchte er im kommenden Herbst feiern.

Der 2. Juli ist außerdem ein Gelöbnistag für alle Illnitzer
zur Erinnerung an eine schwere Heimsuchung (Unwetter).

+ 10. - 22.7.1989: BEHINDERTENURIAUB in APETLON unter dem Motto
"Behinderte mit Nichtbehinderten". Interessenten mögen
sich bei Rel. Paul Rommer melden.

+ Dienstag, 18.Juli: Anmeldeschluß zur Teilnahme an der Arbeiterwall-
fahrt nach ALTÖTTING/Bayern, 2.u.3.9.1989. Preis: S 495,-

+ 28. - 30.7.1989: FUSSWALLFAHRT nach MARIAZELL.